Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 6

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Es kehrte ein schmelzender Operntenor
Des Nachts oft den heimlichen Säufer hervor.
Die Stimme tat sinken
Vom vielen Biertrinken.
Jetzt brummelt als Baß er im Feuerwehr-Chor.

Christfried Palmer, Zürich

Iß nicht so viel von deinem Tellergericht,
Dann magerst du ab, verlierst schneller Gewicht!
Sprach warnend der Gatte
Zur Gattin – doch hatte
Er selbst viel Fett im Muskatellergesicht.

W. Rubi, Montreux

Da gab es den Tierfreund in Neuenstadt,
Der gern einen Leuen betreuen tat.
Doch war er zu «stier»
Für Fleisch für das Tier.
Drum macht mit sich selbst er den Leuen satt.

Werner Sahli, Zürich

Es klebte ein Uhrmachermeister
Zerbrochene Teile mit Kleister!
Und seine Kollegen,
Die höhnten deswegen:
«Warum nicht Beschwörung der Geister?»

Robert Däster, Corsier-Port

Ach Liebster, so schluchzte die Lisa,
Ich fahr' heute nacht noch nach Pisa.
Ich bin nicht mehr «in»,
Mein Image ist hin,
Weil den Turm ich von Pisa noch nie sah!

Myrtha Saluz, Zürich

Da fiel einem Fischer in Root
Ein großes Stück Brot aus dem Boot;
Und was ihm nun droht,
Ist Hunger und Not –
Die Fische, die fressen sich tot!

Werner Küenzi, Bern

Da ghört doch ou eine vo Gümlige
Fasch ehnder zu dene vo Tümmlige:
Geit dä Glünggi uf Bärn,
Fahrt er via Luzärn –
Stans–Brünig–Thun–Uetedorf – Rümlige.

A. Eichenberger, Thun

Da ruhte das Fräulein Dolores
Im Arm eines Star-Matadores.
Der Vater, sonst mild,
Ward fürchterlich wild
Und rupfte entrüstet am Ohr es.

Friedrich Wyß, Luzern

Ein Urlauber schrieb jüngst vom Blausee
Nach Hause, der Blausee sei Stausee.
Der Mann war ganz offen-
Bar ziemlich besoffen
Und glaubte, daß er's noch genau seh'.

Ruedi Stuber, Balsthal

Da rennt doch der FC von Kallnach
Ein Spiel lang erfolglos dem Ball nach.
Der Match ging verloren
Mit 0 : 6 Toren.
Ganz Kallnach denkt über den Fall nach.

A. Eichenberger, Thun

Es ging ein Geselle aus Uri
Zu Fuß von Gurtnellen nach Muri.
Da ward es ihm bang,
Der Weg war so lang,
So lange fast wie der Missouri!

R. Schenk, Altdorf

Ein Fräulein, von Sehnsucht entbrannt,
Ist nachts auf die Straße gerannt,
Zu umarmen im Wahn
Den erstbesten Mann!
Sie tat's auch – doch war's ein Hydrant!

Peter Stäheli, Reinach

elegant, modern
5er-Etui Fr. 1.50